

## Aufgaben zu:



## Lösung:

### 1. Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)?

1.	Das Wort „urlop“ wurde als erstes beim Militär benutzt.	R	
2.	Beamte hatten früher in Polen keinen Urlaub.		F
3.	Die meisten Deutschen fahren im Urlaub ins Ausland.		F
4.	Die Deutschen sind unter den Touristen in Polen die größte nationale Gruppe.		F
5.	Väter können in Deutschland keinen Erziehungsurlaub nehmen.		F

### 2. A. Ordnet die Wörter den Bildern zu. Zwei Wörter passen nicht:

1. Mutterschaftsurlaub
2. Erziehungsurlaub
3. Bildungsurlaub

### 2. B. Erkläre die Bedeutung der zwei anderen Wörter!

Resturlaub sind die freien Tage, die noch vor einem stehen.

Kurzurlaub macht man, wenn man nur für wenige Tage, zum Beispiel über das Wochenende in den Urlaub fährt.

### 3. Setze die angegebenen Wörter in die Lücke ein.

Ich **fahre** in Urlaub.

Er **ist** im Urlaub.

Er **nimmt** sich zwei Tage Urlaub.

Sie **macht** Urlaub.

Er musste seinen Urlaub frühzeitig **abbrechen**.

Sie **verbringen** ihren Urlaub am Meer.

## **Transkription:**

*Urlop, urlop, urlop*: die schönste Zeit des Jahres. Ihr könnt es euch bestimmt schon denken, was ich jetzt sage. Klar: Das polnische Wort *urlop* stammt vom deutschen Wort Urlaub ab. Am Anfang nutzte man das Wort aber nur beim Militär. Bereits ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch bei Beamten. Später erst nutzte man das Wort *urlop* auch bei anderen Berufen. Die Deutschen machen gerne Urlaub. Klar die Polen ja auch. Sie fahren in die Bergen, ans Meer, auf einem Schiff um die Welt. Interessant ist, dass nur 1/3 der Deutschen ins Ausland fährt. Ungefähr 2/3 bleiben in Deutschland. Und noch etwas: es gibt immer mehr Deutsche, die nach Polen in den Urlaub fahren. Ca. 30 Prozent aller Touristen in Polen sind Deutsche. Doch Urlaub ist nicht gleich Urlaub. Da gibt es zum Beispiel den Mutterschaftsurlaub. Vor und nach der Geburt muss eine Frau in Deutschland für 14 Wochen nicht arbeiten. Danach kann sie Erziehungsurlaub nehmen. Den bekommen Eltern, wenn sie ein Kind bekommen haben. Auch Väter können einen solchen Erziehungsurlaub beim Arbeitgeber beantragen. Und dann gibt es auch noch den Bildungsurlaub. Arbeitnehmer dürfen sich 5 Tage im Jahr freinehmen, um sich beruflich weiterzubilden. Na ja, so richtiger Urlaub ist das also nicht. So, ich werde jetzt schon mal vom nächsten Urlaub träumen. Macht's gut.